

Gottesdienst to go geht weiter

Sie finden weiterhin eine kleine Andacht an der Tür der Kirche in Ihrem Ort.



Gemeindebrief

Mai 2020

für die Kirchgemeinde Hardisleben

Andacht für den Monat Mai

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2.Tim1,7)

Paulus sitzt im Gefängnis und schreibt diese Worte an seinen Freund Timotheus. Er macht sich auch selbst Mut mit seinen Worten. Sich gefangen, sich eingesperrt fühlen, das ist furchtbar. Vielleicht kennen das die Älteren unter uns noch aus dem Krieg. Da war die Furcht konkreter, leere Vorratsschränke, ein Feind an der Front oder im Flugzeug, ein brennendes Haus, ein Balken, der herabstürzt, davon haben Sie mir erzählt und von der Kraft, die das Aushalten gekostet hat. Jetzt ist die Furcht ganz unwirklich. Vor einem Virus, den wir nicht sehen können, der aber um uns ist und in jedem von uns sein kann. Durch ihn müssen wir körperliche Berührungen und Kontakte meiden, müssen uns selbst wegsperren. Wer eingesperrt ist, hat allen Grund sich zu fürchten. Wenn unser Kopf und unser Herz voller Furcht ist, dann können wir keinen klaren Gedanken fassen. Aber es ist wichtig, dass wir besonnen handeln im Leben und angesichts der hohen Ansteckungsgefahr. Die meisten bekommen das erstaunlich gut hin in diesen Tagen: halten ausreichend Abstand und waschen sich mehrmals am Tag gründlich die Hände. Das ist die Besonnenheit im Kopf und



Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt

Evelin Franke, Pastorin, Hardisleben

Tel.: 036377 / 80363 Mobil: 0174-1739810

Kirchenbüro, Archiv : Birgit Verwiebe

Dienstags 16-18 Uhr

Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt

Tel. 036373 / 40290 Fax: 036373/99668

www.kirche-buttstaedt.de kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de

daraus folgt Hände waschen - Hygiene für die Hände. Aber die Besonnenheit im Kopf reicht nicht aus. Wir brauchen auch Besonnenheit im Herzen. Ohne Besonnenheit im Herzen ist Zusammenhalt auf Dauer nicht möglich. Aus der Besonnenheit im Kopf folgt Hände waschen - Hygiene für die Hände. Aus der Besonnenheit im Herz folgt Hände falten und beten - Hygiene für unser Herz:

Stille aushalten; Stille suchen; ein Lied anstimmen; nicht denken, wer ruft mich an, sondern wen kann ich anrufen und wen kann ich wie unterstützen? Aus Besonnenheit im Herz die Hände falten und dann zum Hörer greifen oder zum Stift – selbst junge Leute können das wieder - zum Stift greifen in diesen Tagen. Aus Besonnenheit im Herz die Hände falten und dann auf eigene und fremde Grenzen achten. Wie dieser besonnene Stationsleiter. Er passt auf, dass die Pflegekräfte ihre Pausen einhalten und regelmäßig etwas essen und sich stärken. Überall große und kleine Lichter der Besonnenheit. Gottes Liebe und die Besonnenheit, die er in unsere Herzen gibt, kommt in diesen Tagen an vielen Stellen wunderbar zum Leuchten, wie die gelben Rapsfelder. Sehen Sie, wie sie leuchten! Mach es wie die Blumen, wende dein Gesicht der Sonne zu. Die Schatten bleiben, aber sie fallen in diesem Augenblick hinter dich. Fürchte dich nicht! Wende dein Herz Gott zu und seinem Licht – auch dein Herz ist besonnen. Und aus der Besonnenheit im Herz folgt Hände falten und beten - Hygiene für unser Herz: *Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

Mit herzlichen Grüßen für Sie und Ihre Lieben! Ihre Pfarrerin Evelin Franke



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten:

Sonntag, 10.05.2020 Kantate

14.00 Uhr Gottesdienst in Hardisleben

Sonntag, 17.05.2020 Rogate

kein Gottesdienst

Donnerstag, 21.05.2020 Himmelfahrt

14.00 Uhr Gottesdienst in Hardisleben vor der Kirche mit
Straßenmusik

Pfingstsonntag, 31.05.2020

14.00 Uhr Gottesdienst in Hardisleben

W
Wenn unsere Blumen blühen,
dann staunen wir: Wie kunstvoll
und zart verpackt Gott seinen
Segen aus Liebe zu seiner Welt.
Segen, der wächst, wenn wir ihn
teilen und Liebe, die uns reich
macht, wenn wir sie weitergeben.

Tina Willms